



Höll Fleischwaren/ saarl. Fleischwarenindustrie

## **NGG begrüßt Neustart für Höll**

Saarbrücken – 31. Januar 2012.

Die Gewerkschaft NGG, Region Saar, begrüßt die Übernahme der insolventen Höll Feine Fleischwaren GmbH in Saarbrücken durch Investor Gunter Thielen.

Aus Sicht der NGG gilt es nun, das Unternehmen zu stabilisieren und den noch knapp über 200 Beschäftigten eine dauerhafte Perspektive zu geben.

Hauptforderung der NGG Region Saar ist nun der möglichst schnelle Verzicht auf Werkvertragsarbeitnehmer, hierzu soll ein Zeitplan entwickelt werden.

Der dauerhafte Einsatz von Werkvertragsarbeitnehmern ist auch aufgrund der vorhandenen Tarifstrukturen bei Höll unnötig und erschwert die nötige Höherpositionierung der Marke.

Wichtig für NGG ist außerdem, für die vorhandenen Werkvertragsmitarbeiter den Grundsatz „Gleicher Lohn, gleiche Arbeit“ anzuwenden und die Einhaltung deutscher Arbeitsgesetze, wie z.B. Dauer der täglichen Höchstarbeitszeit zu garantieren. Wir streben mit dem Investor ein Zukunftskonzept an, dass folgende Punkte beinhaltet:

- Qualifizierung der Stammebelegschaft
- Entwicklung neuer Produkte und Stärkung der Eigenmarke
- Investition in neue Technik und Infrastruktur

Mark Baumeister, NGG Region Saar:

„Billig kann jeder. Wer in die Köpfe investiert und seine Belegschaft motiviert und mitnimmt, braucht keine Werkverträge und kann auf diese Form der modernen Wanderarbeit verzichten. Die neue Führung darf hier die Fehler der alten Leitung nicht wiederholen- die Menschen sind die Grundlage für einen Erfolg der Firma Höll. Wir sind zuversichtlich beweisen zu können, dass ein tarifgebundenes und mitbestimmtes Unternehmen wie Höll eine große Zukunft haben kann.“

Der Fall Höll muss für die Politik im Saarland und im Bund ein Lehrstück sein. Wer einen einheitlichen gesetzlichen Mindestlohn weiter blockiert und verhindert, nimmt in großen Teilen der deutschen Fleischwarenindustrie die Vernichtung von Stamarbeit billigend in Kauf.

Für die Unterstützung der saarl. Landesregierung zur Rettung des Unternehmens möchten wir uns ausdrücklich bedanken.

**Mediendienst**